

Naturschätze schützen – Naturschutz unterstützen im Ost-Erzgebirge!



Wir sind nicht allein zuhause.

Vielen Tier- und Pflanzenarten haben wir ihre angestammten Heimstätten vernichtet – so manche wählen sich unsere Häuser als Ersatzlebensräume.

Wir empfinden einige von unseren Mitbewohnern als lästig oder gar schädlich. Aber etliche danken unsere Gastfreundschaft auch mit vielfältigen „Ökosystem-Dienstleistungen“: Sie bestäuben die Gartenblumen und halten die Stechmücken in Schach, sie erfreuen uns mit Gesang und Naturerlebnissen.

Seien wir gute Gastgeber!

Für viele Gebäudebewohner reichen schon ein wenig Toleranz und Akzeptanz, um unsere Häuser beleben zu können. Andere können wir mit Nisthilfen, Fledermauskästen oder „Insektenhotels“ unterstützen. Besonders wichtig ist, bei jeglichen Baumaßnahmen nicht nur an den eigenen Wohnkomfort zu denken.



GRÜNE LIGA
Osterggebirge e.V.

Spendenkonto der Grünen Liga
Osterggebirge e.V.

Dresdner Volks- und Raiffeisenbank
IBAN: DE51 8509 0000 4600 7810 01
BIC: GENODEF1DRS
(Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt)

Große Wassergasse 9 · 01744 Dippoldiswalde
Tel. 03 50 54 / 2 86 49 · osterzgebirge@grueneliga.de
www.grueneliga-osterzgebirge.de · www.osterzgebirge.org

Gebäude sind Lebensräume

Dachböden:

Sommerquartier von Fledermäusen (z.B. Breitflügelfledermaus, Graues Langohr, Großes Mausohr, Kleine Hufeisennase); Schlaf- und Nestrevier von Siebenschläfern; Brutmöglichkeiten für Rauchschnalbe und Eulen (Schleiereule, Waldkauz); Überwinterung von Florfliegen, Marienkäfern und anderen Insekten)

Nischen an hohen Gebäuden:

Brutmöglichkeiten für Turmfalke und Dohle

Fassaden (höherer Gebäude):

Nistmöglichkeiten für Mauersegler und Mehlschnalbe

Spalten an Fassaden und Dächern:

Sommerquartiere für Fledermäuse (z.B. Nordfledermaus, Braunes Langohr, Fransenfledermaus, Zwergfledermaus, Bartfledermäuse); Nistplätze für Hausrotschwanz, Bachstelze, Haussperling; Insektenlebensräume (Hornissen, Ohrwürmer, Wildbienen u.a.)

Fassaden mit Kletterpflanzen:

Nistplätze für Freibrüter (Amsel, Singdrossel, Grünfink, Girlitz); Nahrung für blütenbesuchende und andere Insekten (Schmetterlinge, Bienen, Hummeln, Käfer u.v.m.)

Keller:

Winterquartier für einige Fledermausarten (Breitflügelfledermaus, Langohren, Zwergfledermaus); Winterquartier für Erdkröte und Teichmolch; Überwinterung von Tagfaltern (Kleiner Fuchs, Tagpfauenauge; C-Falter, Zitronenfalter); Lebensraum von Höhlenspinnen und Höhlenkreuzspinne

Natursteinmauern:

in Trockenmauern Versteckmöglichkeiten für Igel, Erdkröten und andere Tiere; Sonnenplätze und Jagdrevier von Eidechsen (Zaun- und Waldeidechse) sowie Blindschleichen; Nistmöglichkeiten für Hummeln, Grabwespen u.a.; Weinbergschnecken und andere Weichtiere; Lebensraum räuberischer Insekten (z.B. Laufkäfer), Spinnen und Weberknechte; Standorte von Flechten, Moosen, Kleinfarnen (z.B. Mauerraute) und Blütenpflanzen (z.B. Gelber Lerchensporn, Mauerpfeffer)



Zeichnung:
Jens Weber, 2015